

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- Halle: Das IWH hat die BIP-Prognose für Deutschland für das Jahr 2020 von -5,1% auf -5,7% revidiert.
- Washington: Präsident Trump drängt die Republikaner zu Aktivität im Streit um ein neues Corona-Wirtschaftsprogramm.
- Washington: Präsident Trump hat noch Bedenken wegen Angebots von Byte Dance bezüglich TikTok.
- Washington: Laut einer Meinungsumfrage von Reuters/Ipsos liegt Biden 9 Punkte vor Trump (50:41).
- Washington: US-Ausschuss sieht Schuld an 737 MAX-Abstürzen bei Boeing und FAA.
- Berlin: Angeblich bot Finanzminister Scholz den USA im Streit um Nord Stream II als Kompensation Investitionen an.

[Interessant ...](#)

[Verständlich](#)

[Warum?](#)

[Neutral](#)

[Wo sind die Mrd. USD-Strafen \(VW, Bayer ...\)? Morgen in Christians Kommentar!](#)

EUR

EU-Kommission prescht bei Klima nach vorne

EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen will das Klimaziel, 40% der Treibhausgase bis 2030 zu reduzieren, auf 55% erhöhen. Die DIHK sieht das neue Klimaziel kritisch. Hohe Kosten (und Kollateralschäden) drohen für deutsche Industrie.

[Ist gut gemeint auch gut gemacht? Wäre es nicht besser 40% als Minimumziel zu definieren?](#)

Welt

OECD mit neuen Prognosen:


Laut OECD wird das BIP in Deutschland per 2020 um 5,4% sinken (bisher -6,6%). 2021 soll das BIP dann um 4,6% wachsen (bisher 5,8%). Für die Eurozone wurde die Prognose per 2020 von -9,1% auf -7,9% hochgesetzt. Per 2021 wurde sie von 6,5% auf 5,1% reduziert. Die USA scheiden am besten ab. 2020 soll das Minus nur noch bei 3,8% liegen (bisher -7,3%). 2021 wird es laut OECD um 4,0% (bisher 4,1%) steigen.


[Interessant ...](#)

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1787 - 1.1852	1.1738 - 1.1819	1.1730	1.1700	1.1680	1.1860	1.1880	1.1900	Positiv
EUR-JPY	123.84 - 124.25	123.33 - 124.08	123.30	123.00	122.60	125.00	125.40	125.80	Neutral
USD-JPY	104.80 - 105.12	104.89 - 105.16	104.70	104.50	104.30	105.60	105.80	106.00	Neutral
EUR-CHF	1.0738 - 1.0750	1.0729 - 1.0752	1.0720	1.0700	1.0680	1.0800	1.0820	1.0840	Positiv
EUR-GBP	0.9094 - 0.9131	0.9096 - 0.9118	0.9080	0.9060	0.9020	0.9160	0.9210	0.9230	Neutral

DAX-BÖRSENAMEL

 Ab 12.600 Punkten

 Ab 12.730 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.255,37	+37,70
EURO STOXX50	3.338,84	+6,58
Dow Jones	28.032,38	+36,78
Nikkei	23.319,37	-156,16
Brent Spot	40,12	+0,55
Gold	1.941,00	-20,50
Silber	26,78	-0,52

TV-TERMINE



MONTAG NTV 09.40

Brüssel kommt in Fahrt – Federal Reserve im Vollkaskomodus (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1755 (06:31 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1738 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 105,09. In der Folge notiert EUR-JPY bei 123,54. EUR-CHF oszilliert bei 1,0734.

Brüssel kommt in Fahrt – Danke!

Der anstehende EU-Gipfel soll eine Aufholjagd Kontinentaleuropas gegenüber den USA und China in Hochtechnologie-Sektoren einläuten. Damit bewegt sich Brüssel auf den seit langem (2015!) von uns geforderten „IT-Airbus“ zu.

Laut Reuters geht es bei dem EU-Gipfel darum, Bereiche zu definieren, in denen Kontinentaleuropa eine zu starke Abhängigkeit hat. Es gehe darum, die Autonomie und Widerstandsfähigkeit der EU zu stärken. Das 750 Mrd. EUR schwere Paket gegen die Corona-Krise soll auf europäischer Ebene genutzt werden, um in Zukunftsbereiche (Batterien, Digitalisierung, Wasserstoff) zu investieren.

Aber entscheidender werden neue industrielle Allianzen im Bereich von Rohstoffen, Mikroprozessoren, Telekommunikations-Netzwerken, CO2-armen Industrien sowie der industriellen IT-Plattformen gefordert. Am Ende wird dieses Programm aber nicht ausreichen. Es ist ein erster und bitter notwendiger Schritt.

Ein erheblicher Teil der gesamten EU-Finzen von rund 1.800 Mrd. EUR soll in den nächsten Jahren in Super- und Quantencomputer, Blockchain-Technologie, Künstliche Intelligenz, 5G-Mobilfunknetze und den Schutz gegen Cyberattacken investiert werden. Da sind wir dann umfänglich bei der Gestaltung unserer Souveränität, denn nur, wer seine Daten kontrolliert, ist souverän! Das ist derzeit, ich erinnere an Herrn Snowden, nicht der Fall!

Die kommende Woche wird in Brüssel positive und die Zukunft prägende Weichenstellungen für die kommenden Generationen bringen. Von Herzen, danke!

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Federal Reserve im uneingeschränkten Vollkaskomodus

Die Federal Reserve lieferte eine Politik der ruhigen Hand. Die Federal Funds Rate beließ man in der Spanne zwischen 0,00% - 0,25%. Der Anlagesatz liegt weiter unverändert bei 0,10%. An den quantitativen Maßnahmen wurde nichts verändert.

Entscheidender war die Vorfestlegung der US-Notenbank. Man will lange an der Niedrigzinspolitik festhalten. Man werde die Zinsen so lange nahe Null zu halten, bis die Inflation auf dem Weg sei. In dieser Zeitspanne dürfe das Preisniveau auch oberhalb der Zielprojektion der Federal Reserve (2%) liegen. Fed-Chef Powell sagte, dass die Zinsen hochgradig konjunkturstützend bleiben würden, bis die Erholung der Wirtschaft weit vorangekommen sei. Aus den aktuellen Fed-Projektionen ist ableitbar, dass wir von einer Fortsetzung dieser Politik bis mindestens 2023 ausgehen dürfen.

Aus der Notenbank verlautete, dass Hilfen für die Wirtschaft seitens der Notenbank, aber auch der Regierung erforderlich seien. Das mag sich implizit auf die strukturellen Schwächen der US-Wirtschaft beziehen, was niemals explizit seitens der „US-Eliten“ thematisiert wird. Diese strukturelle Schwäche, die weder in der Eurozone, China oder Russland vorliegt, ist seit Jahren daran erkennbar, dass es im BIP-Wachstum der USA in der Gesamtbetrachtung keine selbsttragenden Kräfte gab. Das heißt, dass die öffentliche Neuverschuldung in Prozent des BIP in wirtschaftlichen Normallagen dauerhaft oberhalb des BIP-Wachstums liegt. Anders ausgedrückt liefern die USA zwar latent auf 1. Blick attraktive Wachstumsdaten im Vergleich zur Eurozone, nur handelt es sich um durch Staatsschulden induziertes Wachstum, also subventioniertes Wachstum. Um das anschaulich zu machen, werfen wir einen Blick auf die Daten:

Land	BIP-Wachstum 2019	Öffentliches Haushaltsdefizit in % des BIP per 2019
USA	2,3%	-5,8%
Eurozone	1,3%	-0,7%
China	6,1%	-6,4%
Russland	1,3%	+1,9%

Quellen: IMF Fiscal Monitor 04/20, IMF WEO 04/20

Das „whatever it takes“ wurde geliefert. Die Federal Reserve betonte, sie sei entschlossen, ihre gesamte Bandbreite an Werkzeugen zu nutzen, um die US-Wirtschaft in dieser herausfordernden Zeit zu unterstützen.

Die Federal Reserve steht zum uneingeschränkten Vollkaskoansatz. Sie hat alles geliefert, was sich Trump wünschte. Vor der Wahl wird sie keine weiteren Maßnahmen verfügen, um sich nicht Parteilichkeit vorwerfen zu lassen.

Die Möglichkeit/Wahrscheinlichkeit weiterer Lockerungen im Nachgang sind ausgeprägt, da der oben dargestellte strukturelle Mangel die USA dauerhaft weiter beschäftigen wird. Anderes lässt sich nicht aus der Funktion des normativ Faktischen ableiten. Was heißt das für die Rolle/Bewertung des USD? Machen Sie Vorschläge!

Datenpotpourri der letzten 24 Stunden:

Eurozone: Handelsbilanz erholt sich

Der Aktivsaldo der Handelsbilanz in der saisonal bereinigten Fassung stellte sich per Berichtsmonat Juli auf 20,3 nach zuvor 16,0 Mrd. Euro (revidiert von 17,1 Mrd. Euro).

USA: Mehr Licht als Schatten, Fed ruhig im Vollkaskomodus

Die Einzelhandelsumsätze nahmen per August im Monatsvergleich um 0,6% (Prognose 1,0%) nach zuvor 0,9% (revidiert von 1,2%) zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 2,57% nach 2,44% (revidiert von 2,74%).

US-Lagerbestände legten per Juli im Monatsvergleich um 0,1% (Prognose 0,1%) nach zuvor -1,1% zu.

Der NAHB-Housing Market Index stieg unerwartet per Berichtsmonat September von zuvor 78 auf 83 Punkte (Prognose 78) und markierte den höchsten Wert seit Beginn der uns verfügbaren Historie (1985).

Die Federal Reserve hat erwartungsgemäß weder an den Leitzinsen (Fed Funds Rate 0,00% - 0,25%) noch am Anlagesatz (0,10%) etwas verändert.

Japan: Bank of Japan mit ruhiger Hand

Die Bank of Japan hat erwartungsgemäß den Leitzins (-0,10%) auf der Sitzung per September unverändert belassen.

Australien: Positive Überraschung am Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenrate sank unerwartet per Berichtsmonat August von zuvor 7,5% auf 6,8% (Prognose 7,7%) und steht damit auf dem niedrigsten Niveau seit April 2020 (Vorkrisenniveau 5,2%).

Russland: Normalisierung an der Preisfront

Die Erzeugerpreise nahmen per August im Monatsvergleich um 1,0% nach zuvor 4,3% zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 0,8% nach zuvor -2,2%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1620 – 50 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

FOREX-REPORT

17. SEPTEMBER 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Verbraucherpreise Kernrate (jeweils M/J, final)	August	-0,4%/-0,2% -0,3%/0,6%	-04%/-0,2% -0,4%/0,6%	11.00	Wenig Veränderung erwartet.	Gering
EUR	Bauleistung (M)	Juli	4,04%	--	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
GBP	MPC-Sitzung BoE Leitzins QE-Maßnahmen	Sep.	0,10% 745 Mrd. GBP	0,10% 745 Mrd. GBP	13.00	Ruhige Hand?	Hoch
USD	Erstanträge Arbeits- losenhilfe	12.9.	884.000	850.000	14.30	Leichter Rückgang?	Mittel
USD	Neubaubeginne Baugenehmigungen (annualisiert)	August	1,496 Mio. 1,483 Mio.	1,478 Mio. 1,520 Mio.	14.30	Raum für Überraschungen.	Gering
USD	Philadelphia Fed Business Index	Sep.	17,2	15,0	14.30	Leichter Rückgang favorisiert.	Mittel
RUB	Devisenreserven	11.9.	591,7 Mrd. USD	--	15.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de